

(Nr. 325.) Petition Karl Wilhelm Thiemers in Proßitz und Genossen, welche, gleichwie

(Nr. 326.) die Petition des Gutsbesizers Heinrich Görnitz zu Striegnitz und Consorten, sich über die Jagdrechtsfrage zu Gunsten der dormaligen Inhaber dieser Gerechtsame verbreitet.

(Nr. 327.) Petition der Begüterten zu Panitzsch, in gleichen der Gemeindevorstände zu Borsdorf, Hirschfeld etc., Friedrich August Klas und Consorten, um Aufrechthaltung der dormalen in Betreff der Jagd bestehenden Rechtsverhältnisse.

(Nr. 334.) Petition der Gemeinde zu Eisenberg, welche, wie auch

(Nr. 335.) die Petition der Stadtgemeinde zu Liebstadt und der umliegenden Landgemeinden, in gleichen

(Nr. 336.) die Petition der Jagdberechtigten zu Engelsdorf und mehreren andern Dörfern, Johann David Wiegner's und Consorten, ferner

(Nr. 337.) die Petition des Gutsbesizers Priemer zu Kuckeland und 247 Genossen aus 49 Orten, weiter

(Nr. 338.) die Petition Karl Traugott Schniebs's und 62 Consorten zu Lauba, und

(Nr. 339.) die Petition der Grundbesitzer Johann Christian Wünsche und Genossen zu Ebersbach und Eibau, insgesamt das Fortbestehen der dormaligen Jagdverhältnisse bezwecken.

(Nr. 340.) Petition des Gemeinderaths zu Thierbach, in gleichen

(Nr. 341.) Petition des Gemeinderaths zu Ranspach, beide gegen Restitution des Jagdrechtes an die vormaligen Berechtigten gerichtet.

Präsident D. Haase: Diese sämtlichen Petitionen werden unzweifelhaft an die dritte Deputation abzugeben sein, da dieser die Erstattung des Berichts in der Jagdsache übertragen worden ist.

(Nr. 328.) Protocoll extract der jenseitigen Kammer vom 1. d. M., deren divergirenden Beschluß rücksichtlich der Petition des kaufmännischen Vereines zu Chemnitz um Errichtung eines Handelsgerichtes etc. betreffend.

Präsident D. Haase: Geht an die dritte Deputation zurück.

(Nr. 329.) Petition der Vertreter der Gewerkschaften sämtlicher gewerkschaftlichen Gruben der Freiburger Bergamtsrevier und anderer Gewerke, Theodor Ewald Hesse und Genossen, den Bau einer Eisenbahn von Dresden über Freiberg und Chemnitz nach Zwickau betreffend.

(Staatsminister D. Bschinsky tritt ein.)

(Nr. 330.) Der eben bezeichneten Petition schließen sich der Gemeinderath und mehrere Einwohner zu Großhartmannsdorf, Friedrich Adolf Schönherr und Genossen, an.

(Nr. 331.) Beitrittserklärung des Stadtraths zu Freiberg zu dem von dem Abg. Glöckner in Betreff der Eisenbahnverbindung zwischen Dresden und Zwickau über Freiberg eingebrachten Anträge.

Präsident D. Haase: Das Directorium schlägt der Kammer vor, diese drei Eingaben der zweiten Deputation zu überweisen. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 332.) Königl. Decret vom 25. Februar d. J., die allerhöchste Entschließung auf die ständische Schrift in Betreff der Entschädigung des Aufwandes für die Kammerpräsidenten enthaltend.

Präsident D. Haase: Diese Angelegenheit hat sich schon für den gegenwärtigen Landtag erledigt. Das allerhöchste Decret ist übrigens noch zum Druck zu bringen.

(Nr. 333.) Schriftlicher Bericht der vierten Deputation, die Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Thum wegen Errichtung eines königl. Gerichtes in dieser Stadt betreffend.

Präsident D. Haase: Es wird dieser Bericht auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen. — Hiermit endigen sich sämtliche Nummern, welche bis heute zur Hauptregiſtrande eingegangen sind. — Ich habe der Kammer mitzutheilen, daß der Abg. Lincke wegen dringender Abhaltung sich für heute hat entschuldigen lassen. — Ferner hat der Abgeordnete v. Schönfels um Urlaub gebeten vom 8. bis 11. d. M. und ich frage: ob die Kammer diesen Urlaub gestatte? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Desgleichen hat der Abg. v. Brescius gebeten, ihm Urlaub zu geben für den 8. und 9. d. M. Will die Kammer demselben diesen Urlaub ertheilen? — Einstimmig Ja.

Abg. Meyer: Ich bitte um Erlaubniß, eine ständische Schrift vortragen zu dürfen in Betreff der in beiden Kammern berathenen Petition des Grafen v. Schall-Niaucour um Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes vom 6. November 1843.

Präsident D. Haase: Will die Kammer sich diese Schrift jetzt vortragen lassen? — Einstimmig Ja.

(Der Vortrag erfolgt.)

Präsident D. Haase: Genehmigt die Kammer die eben vorgetragene Schrift ihrem Inhalt und Form nach? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Sie wird nun demnächst abgegeben werden. — Wir gehen nun über auf den ersten Gegenstand der heutigen